

Express-PRA¹ zu *Purpuricen* *temminckii*

Zusammenfassung² *Purpuricen* *temminckii* ist ein aus Südostasien stammender Bockkäfer, der Bambus (*Bambusa* sp. und *Phyllostachys* sp.) befällt und in der EU nicht vorkommt. Als Wirtspflanzen sind bisher nur Bambusarten (lebende und gefällte Stämme) bekannt. Der Käfer wurde bereits mehrfach in den USA beanstandet. Die Einschleppungswahrscheinlichkeit wird als mittel, die Etablierungswahrscheinlichkeit im Freiland als niedrig, im geschützten Anbau als mittel eingeschätzt. Ausbreitungs- und Schadpotenzial werden beide als niedrig eingestuft. Der Käfer wird daher nicht als potenzieller Quarantäneschadorganismus eingestuft, § 4a der PBVO ist demnach nicht anzuwenden. Dennoch wird empfohlen, befallenes Pflanzenmaterial vorsorglich zu vernichten, da die Unsicherheit der Risikobewertung aufgrund geringer Informationen hoch ist.

PRA-Gebiet: Deutschland, EU-Mitgliedstaaten

Beschreibung des gefährdeten Gebietes: Es wird im gesamten PRA-Gebiet kein bedeutender Schaden erwartet.

Fazit: Das Risiko wird insgesamt als gering eingestuft.

Phytosanitäre Maßnahmen: Der Käfer wird aufgrund des geringen Schadpotenzials nicht als Quarantäneschadorganismus eingeschätzt. Da die Unsicherheit der Risikobewertung hoch ist, wird aber dennoch empfohlen, befallenes Pflanzenmaterial zu vernichten.

Phytosanitäres Risiko für das gefährdete Gebiet	Hoch ☐	Mittel ☐	Niedrig ☒
Unsicherheitsgrad der Bewertung	Hoch ☒	Mittel ☐	Niedrig ☐

Weitere Empfehlungen: Es wird empfohlen, bei Inspektionen auf Bambus als Verpackungsmaterial zu achten, da dieses offenbar zunehmend als nicht ISPM 15-relevanter Ersatz für Holz verwendet wird. Es sind eine Reihe weiterer Schadorganismen bekannt, die Bambus befallen, aber weniger wirtsspezifisch sind. So befällt z. B. der Bockkäfer *Chlorophorus annularis* nicht nur Bambus, sondern offenbar auch Mais.

¹ PRA: Pflanzengesundheitliche Risikoanalyse

² Die Zusammenfassung sollte erst erstellt werden, wenn die Analyse vollständig ist.

6. Verbreitung

Kontinent	Verbreitung (Angabe von Ländern oder allgemeine Angaben, z. B. Vorkommen in Westafrika)	Angaben zum Befallsstatus in den verschiedenen Auftretensländern (z. B. weit verbreitet, heimisch, eingeschleppt)	Quellenangabe
<i>Afrika</i>	--		
<i>Amerika</i>	einzelne Funde, u.a. in einer Baumschule in Minnesota (aus getrockneten Bambusstängeln geschlüpft)	sehr wahrscheinlich nicht etabliert	MacRae, 2000, Beauzay, 2011
<i>Asien</i>	China, Korea, Japan, Taiwan, Laos, Indien	heimisch, in Indien evtl. eingeschleppt	Haoije et al., 1998, Danilevsky, 2012
<i>Europa</i>	--		
<i>Ozeanien</i>	--		

7. Wirtspflanzen /Habitate* und deren Verbreitung im PRA-Gebiet

Wissenschaftlicher Name der Wirtspflanze	Vorkommen im PRA-Gebiet (Ja/Nein)	Anmerkungen (z. B. gesamtes Gebiet, großes/geringes Vorkommen im PRA-Gebiet, Habitate von großer/geringer Bedeutung *	Quellenangabe
<i>Phyllostachys</i> sp.	nur als Zierpflanzen	im gesamten Gebiet, einige Arten sind winterhart	Haoije et al. 1998, EBS (2013)
<i>Bambusa</i> sp.	nur als Zierpflanzen	nicht winterhart, in Deutschland nur im Innenbereich und im Sommer als Kübelpflanzen	MacRae, 2000, EBS (2013)

8. Einschleppungswege

Potenzielle Übertragungswege (Reihenfolge nach Relevanz)	Kurze Erläuterung, warum dies als Übertragungsweg angesehen wird	Übertragungsweg im PRA-Gebiet verboten? Ja/Nein	Schadorganismus bereits beanstandet? Ja/Nein
Verpackungsmaterial aus Bambus	Grund der vorliegenden Anfrage des LTZ Augustenberg; bereits mehrfach in den USA beanstandet	nein	die vorliegende Beanstandung ist die erste in Deutschland

aus Befallsgebieten importierte Bambuspflanzen	Larven kommen sowohl in getrocknetem Pflanzenmaterial als auch in lebenden Pflanzen vor	nein	nein (nicht an lebenden Pflanzen)
--	---	------	-----------------------------------

<i>Bewertung der Einschleppungswahrscheinlichkeit</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> X	<i>Hoch</i> ☐
<i>Bewertung der Unsicherheit</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> X	<i>Hoch</i> ☐

Die Einschleppungswahrscheinlichkeit wird als "mittel" eingestuft, weil angenommen wird, das Bambus zunehmend als Verpackungsmaterial verwendet wird, da es nicht unter die Anforderungen von ISPM 15 fällt.

9. Wahrscheinlichkeit der Etablierung im PRA-Gebiet (Freiland)

<i>Bewertung der Wahrscheinlichkeit einer Etablierung im Freiland</i>	<i>Niedrig</i> X	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> ☐
<i>Bewertung der Unsicherheit</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> X

Über die klimatischen Anforderungen des Käfers können nur Mutmaßungen angestellt werden. *Bambusa* sp. sind Bambusarten, die in den Tropen und Subtropen vorkommen, *Phyllostachys*-Arten kommen auch in gemäßigten Zonen vor. Die Entwicklung des Käfers findet im Bambusstängel/-stamm statt, wodurch die verschiedenen Entwicklungsstadien einen gewissen Schutz vor niedrigen Temperaturen haben. Halmdurchmesser bei den in Deutschland und der EU vermarkteten Bambusarten reichen für die Entwicklung zum adulten Käfer (4-6 mm Breite) aus (z. B. der bis mindestens -20°C winterharte *Phyllostachys parvifolia*, Durchmesser von 5-6 cm Durchmesser; EBS, 2013). Schlupf findet wahrscheinlich im Sommer statt, so dass davon ausgegangen wird, dass sich der Käfer in Deutschland und der EU etablieren könnte. Die Wahrscheinlichkeit des Transfers des Käfers von befallenem Bambus auf Bambus in Gärten wird jedoch als niedrig eingeschätzt.

10. Wahrscheinlichkeit der Etablierung unter geschützten Bedingungen im PRA-Gebiet

<i>Bewertung der Wahrscheinlichkeit einer Etablierung unter geschützten Bedingungen</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> X	<i>Hoch</i> ☐
<i>Bewertung der Unsicherheit</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> X	<i>Hoch</i> ☐

Eine Etablierung im Gewächshaus wird als mittel eingestuft. Werden die Käfer (Eier, Larven, Puppen) mit befallenem Baumschulmaterial eingeschleppt, wäre eine Etablierung nur bei Pflanzen möglich, die lange genug im Gewächshaus verbleiben. Vermutlich würde ein Befall jedoch relativ schnell festgestellt werden (Bohrlöcher, Bohrmehl, auffällige Adulte). In Tropenhäusern wird das Risiko als größer angesehen, da die Pflanzen dort lange verbleiben und die Pflanzungen weniger übersichtlich sind. Hinweise, dass der Käfer in Tropenhäusern gefunden wurde, gibt es bislang jedoch nicht.

11. Ausbreitung im PRA-Gebiet

<i>Bewertung des Ausbreitungsausmaßes</i>	<i>Niedrig</i> X	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> ☐
<i>Bewertung der Unsicherheit</i>	<i>Niedrig</i> X	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> ☐

Bambus ist eine geläufige Gartenpflanze, die jedoch seit der „Bambusblüte“ vor 10 Jahren deutlich an Bedeutung verloren hat. Gerade hochwachsende Bambusarten (die einen dicken Stamm haben) sind in der Verbreitung zurückgegangen. Selbst wenn ein Befall in einem Garten vorläge ist es relativ unwahrscheinlich, dass es zu einer erfolgreichen Ausbreitung kommt.

12. Auswirkungen im aktuellen Verbreitungsgebiet

<i>Bewertung des Schadensausmaßes im aktuellen Verbreitungsgebiet</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> X	<i>Hoch</i> ☐
<i>Bewertung der Unsicherheit</i>	<i>Niedrig</i> ☐	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> X

Zu Schäden in aktuellen Verbreitungsgebieten liegen keine ausreichenden Daten vor. Der Käfer kann jedoch Pflanzen zum Absterben bringen. Der mögliche Schaden wird daher mindestens als mittel eingestuft.

13. Mögliche Schäden im PRA-Gebiet

<i>Bewertung des Schadensausmaßes im potenziellen Etablierungsgebiet</i>	<i>Niedrig</i> X	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> ☐
<i>Bewertung der Unsicherheit</i>	<i>Niedrig</i> X	<i>Mittel</i> ☐	<i>Hoch</i> ☐

Da nicht davon ausgegangen wird, dass es bei einer erfolgreichen Etablierung zu einer starken Verbreitung käme und Bambus im gesamten PRA-Gebiet nicht heimisch ist und somit nur in Anpflanzungen (öffentliches Grün und Privatgärten) vorkommt, wird von einem eher geringen Schadpotential ausgegangen.

14. Festlegung des gefährdeten Gebietes

Es wird im gesamten PRA-Gebiet kein bedeutender Schaden erwartet.

15. Gesamtabeschätzung des Risikos

Das Risiko wird insgesamt als gering eingestuft.

Stufe 3. Management des Schadorganismus-Risikos

16. Pflanzengesundheitliche Maßnahmen

Der Käfer wird aufgrund des geringen Schadpotenzials nicht als Quarantäneschadorganismus eingeschätzt. Dennoch wird empfohlen, befallenes Pflanzenmaterial vorsorglich zu vernichten, da die Unsicherheit der Risikobewertung aufgrund geringer Informationen hoch ist.

17. Unsicherheit

- Temperaturanforderungen von *P. temminckii*

- Schäden in Verbreitungsgebieten
- Umfang des Vorkommens von Bambus in Gärten
- Möglichkeit/Wahrscheinlichkeit der Anpassung an andere Wirtspflanzen

18. Anmerkungen

Bei Inspektionen sollte auf Bambus als Verpackungsmaterial geachtet werden, da dieses offenbar zunehmend als nicht ISPM 15-relevanter Ersatz für Holz verwendet wird. Es sind eine Reihe weiterer Schadorganismen bekannt, die Bambus befallen, aber weniger wirtsspezifisch sind. So befällt z. B. der Bockkäfer *Chlorophorus annularis* nicht nur Bambus, sondern offenbar auch Mais.

19. REFERENZEN

Beauzay, P., 2011. Exotic long horned beetle found in Fargo, North Dakota. First Detector Network News of National Plant Diagnostic Network, 6 (2): 3.

Danilevsky, M. L., 2012. New Chinese *Purpuricenus* Dejean, 1821 (Coleoptera: Cerambycidae) close to *P. temminckii* Guérin-Méneville, 1844 group of species. Humanity space International almanac, Supplement 1: 8–28.

EBS 2013, European Bamboo Society, Sektion Deutschland. <https://bambus-deutschland.de/> Seite aufgerufen am 7.10.2013

Haojie, W., Varma, R. V., Tiansen, X., 1998. Insect pests of bamboos in Asia. An Illustrated Manual. INBAR Technical Report Volume 13 1998; 200 pages. ISBN 81-86247-23-8

MacRae, T. C., 2000. Review of the genus *Purpuricenus* Dejean (Coleoptera: Cerambycidae) in North America. Pan-Pacific Entomologist, 76 (3): 137–169.

Anhang 1. Relevante Bilder (zu Informationszwecken)

	
Larve im Bambus, Foto: Dr. Olaf Zimmermann, LTZ-Augustenberg	Adulter Käfer, Foto: Dr. Olaf Zimmermann, LTZ-Augustenberg